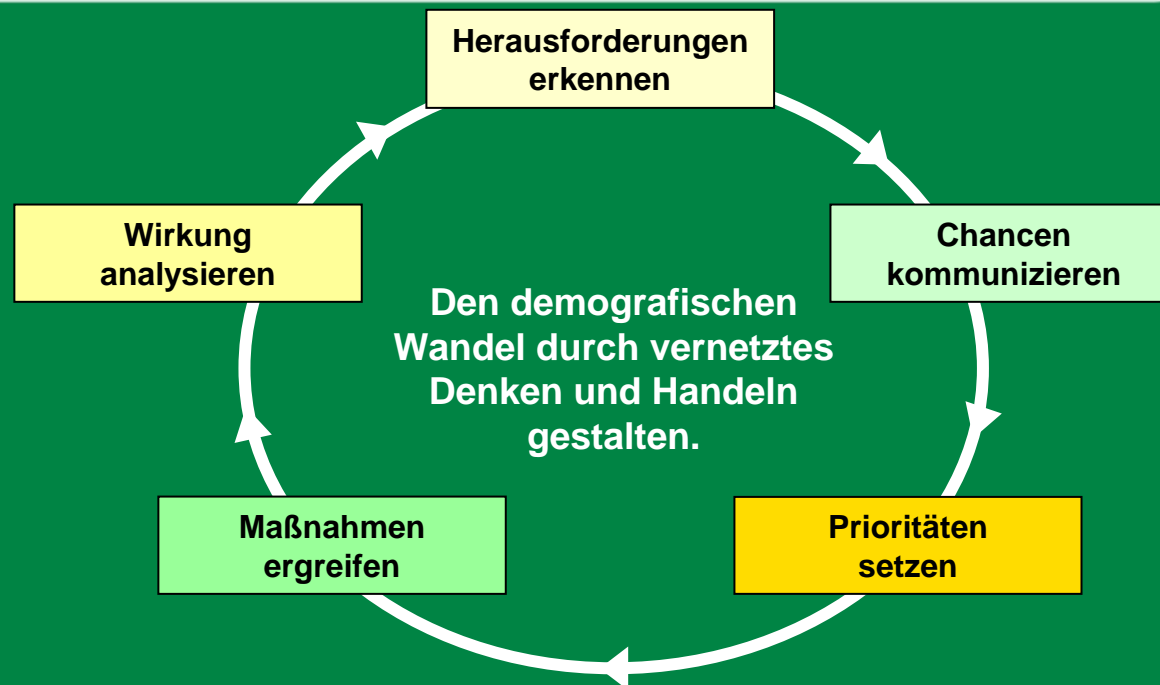
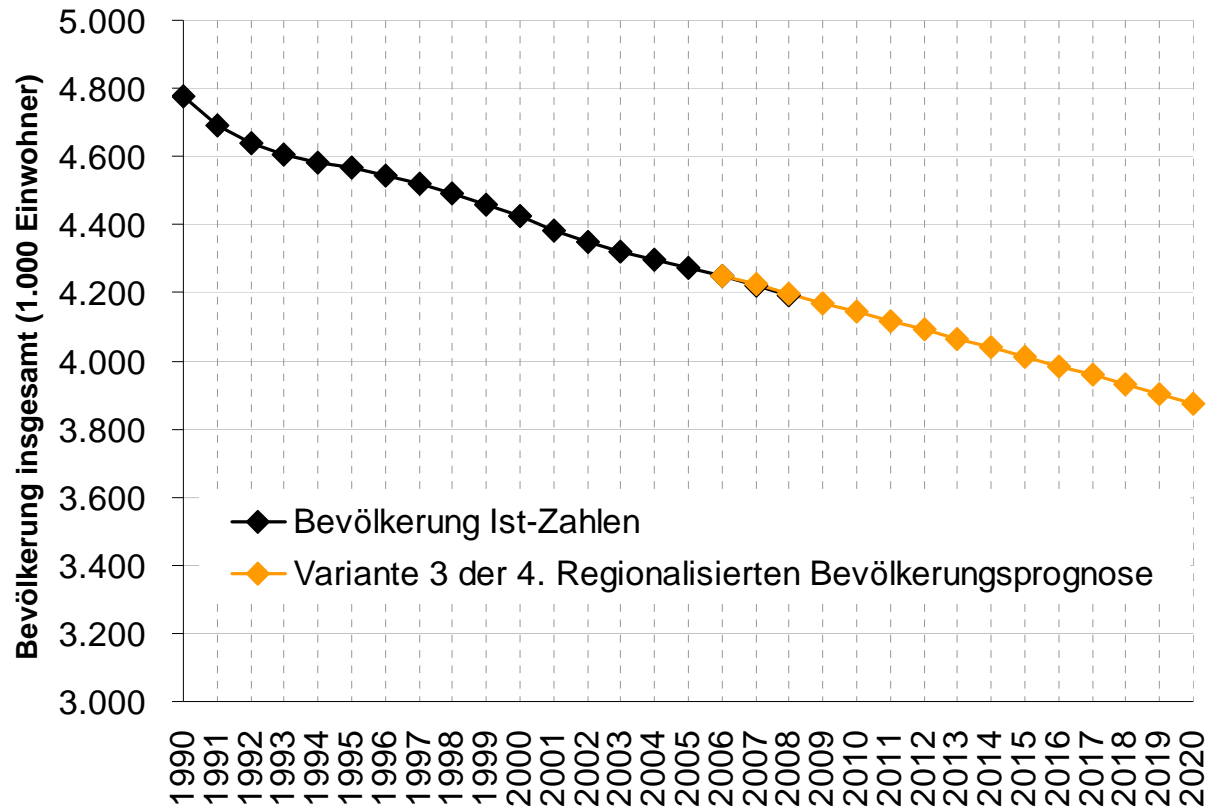


Handlungskonzept Demografie

Informationsmaterial



Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen 1990 bis 2020



Quelle:

Daten - Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (1990-2008: Bevölkerungsfortschreibung - jeweils zum 31.12.; 2009-2020: Daten aus der 4. Regionalisierten Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen, Variante 3 [Grundannahmen nach der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes]);

Grafik - Sächsische Staatskanzlei, Ref. 35



Eckdaten der Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen

Kennzahlen für Sachsen	1990	2000	2008	2020*	ausgewählte Trends
Bevölkerung 31.12. insgesamt prozentuale Veränderung 2020 ggü. 2005 (Basisjahr Prognose)	4775,9 Tsd.	4425,6 Tsd.	4192,8 Tsd.	3874,7 Tsd. -9,3% - Sachsen; zwischen -32,1% (Hoyerswerda) u. +5% (Dresden) - Landkreise u. kreisfreie Städte	regionale Unterschiede nehmen weiter zu
Bevölkerungsdichte 31.12.	261 EW/qkm, Landkreise zwischen 443 u. 86 EW/qkm**	240 EW/qkm, Landkreise zwischen 421 u. 79 EW/qkm**	228 EW/qkm	210 EW/qkm, Landkreise zwischen 343 u. 59 EW/qkm**	Rückgang der Besiedlungsdichte v. a. in peripheren Gebieten
Frauen im gebärfähigen Alter (15-45 J.)	934,4 Tsd.	865,6 Tsd.	724,6 Tsd.	562,2 Tsd.	Rückgang potentieller Mütter
Kinder je Frau	1,50	1,27	1,44	1,39	Geburtenrate auf ähnlichem Niveau
Lebendgeborene	49,8 Tsd.	33,1 Tsd.	34,4 Tsd.	26,4 Tsd.; Halbierung des Wertes ggü. 1990	
Gestorbene	67,9 Tsd.	50,4 Tsd.	49,0 Tsd.	54,9 Tsd.; Sterbefälle übersteigen Geburten um mehr als das Doppelte	
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-18,2 Tsd.	-17,3 Tsd.	-14,6 Tsd.	-28,5 Tsd.	Geburtendefizit weiterhin als
Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	-117,6 Tsd.	-16,9 Tsd.	-12,5 Tsd.	-0,3 Tsd.	Hauptursache für Bevölkerungsrückgang
Lebenserwartung Männer	70,4 Jahre	74,8 Jahre	76,8 Jahre	79,6 Jahre	weitere Zunahme der Lebenserwartung
Lebenserwartung Frauen	76,3 Jahre	81,2 Jahre	82,7 Jahre	84,6 Jahre	
Durchschnittsalter	39,4 Jahre	42,9 Jahre	45,7 Jahre	48,8 Jahre	Altersprozess setzt sich weiter fort
Altersgruppen, Anteil an der Gesamtbevölkerung					
unter 15 Jahre	885,5 Tsd., 18,6%	550,8 Tsd., 12,5%	454,2 Tsd., 10,8%	443,6 Tsd., 11,4%	
15 - 65 Jahre	3139,4 Tsd., 65,7%	3051,1 Tsd., 68,9%	2726,3 Tsd., 65,0%	2328,2 Tsd., 60,1%	Rückgang der Erwerbsfähigen
über 65 Jahre	751,0 Tsd., 15,7%	823,7 Tsd., 18,6%	1012,3 Tsd., 24,1%	1.102,9 Tsd., 28,5%	
18 - 25 Jahre	425,7 Tsd., 8,9%	398,8 Tsd., 9,0%	370,9 Tsd., 8,8%	209,7 Tsd.; Zahl halbiert sich ggü. 1990,	
über 80 Jahre	198,2 Tsd., 4,2%	183,3 Tsd., 4,1%	242,3 Tsd., 5,8%	371,5 Tsd., 9,6%	Zunahme Hochbetagter

Quellen:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, eigene Berechnungen

Sterbetafeln für die neuen Länder

*4. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2020, V 3

** Gebietsstruktur vor dem 01.08.2008



Veränderung der Altersstruktur

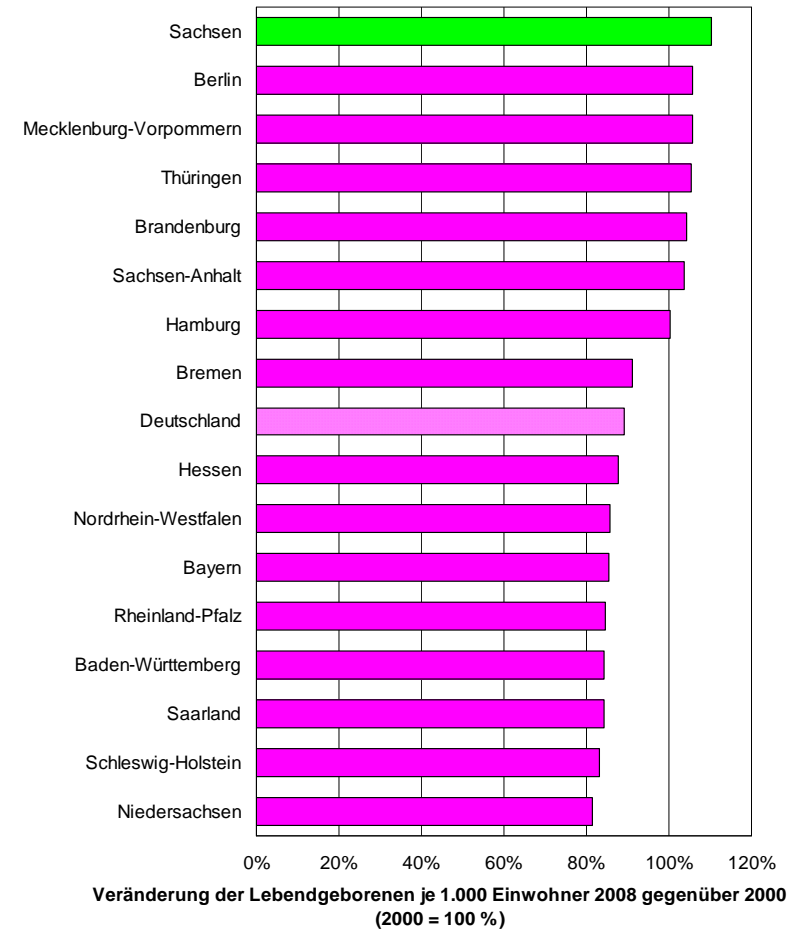
		1990	2008	2020
Durchschnittsalter (Jahre)		39,4	45,7	48,8
Bevölkerung absolut (in 1.000)	unter 15	885,5	454,2	443,6
	15 bis unter 65	3.139,4	2.726,3	2.328,2
	65 und älter	751,0	1.012,3	1.102,9
Bevölkerung in %	unter 15	18,5	10,8	11,4
	15 bis unter 65	65,7	65,0	60,1
	65 und älter	15,7	24,1	28,5
Bevölkerung absolut (in 1.000)	75 bis 80	170,9	184,3	218,8
	80 bis 85	127,1	134,6	205,3
	85 und älter	71,1	107,7	166,2
Bevölkerung in %	75 bis 80	3,6	4,4	5,6
	80 bis 85	2,7	3,2	5,3
	85 und älter	1,5	2,6	4,3
Bevölkerung insgesamt (in 1.000)		4.775,9	4.192,8	3.874,7

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

| 27. April 2010 |

Lebendgeborene je 1.000 Einwohner - Prozentuale Veränderung 2008 gegenüber 2000 nach Ländern (2000 = 100 %)

	Lebendgeborene je 1.000 EW 2000	Lebendgeborene je 1.000 EW 2008	Lebendgeborene je 1.000 EW 2008 gegenüber 2000 (2000=100%)
SN	7,4	8,2	110,3
B	8,8	9,3	105,7
MV	7,4	7,8	105,6
TH	7,2	7,6	105,4
BB	7,1	7,4	104,4
ST	7,1	7,4	103,7
HH	9,4	9,4	100,3
HB	9,2	8,4	91,2
D	9,3	8,3	89,2
HE	9,7	8,5	87,7
NRW	9,7	8,3	85,8
BY	9,9	8,5	85,5
RP	9,4	8,0	84,7
BW	10,1	8,5	84,4
SL	8,2	6,9	84,2
SH	9,6	8,0	83,1
NI	10,0	8,1	81,3



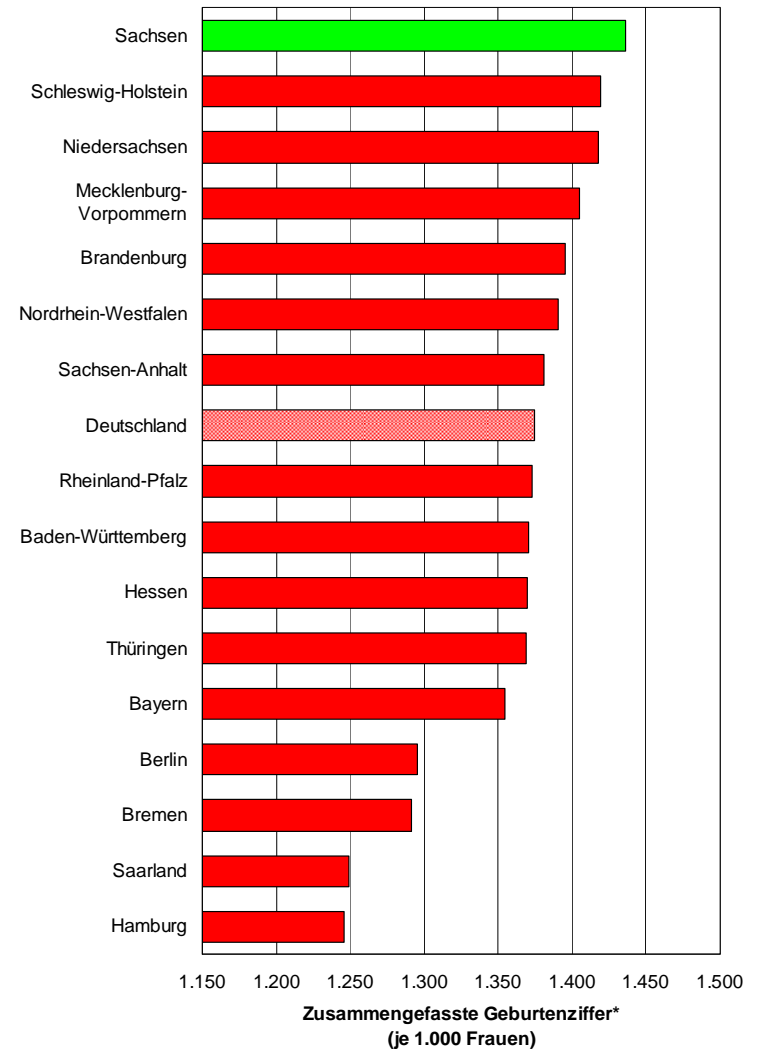
Quelle: Daten - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Grafik - Sächsische Staatskanzlei, Ref. 35

Zusammengefasste Geburtenziffer 2008 nach Bundesländern

Sachsen weist 2008 im Bundesländervergleich mit 1,44 die höchste Kinderzahl je Frau auf.

Die durchschnittliche Kinderzahl je Frau, die auch als zusammengefasste Geburtenziffer bezeichnet wird, wird zur Beschreibung des aktuellen Geburtenverhaltens herangezogen. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im jeweils betrachteten Jahr

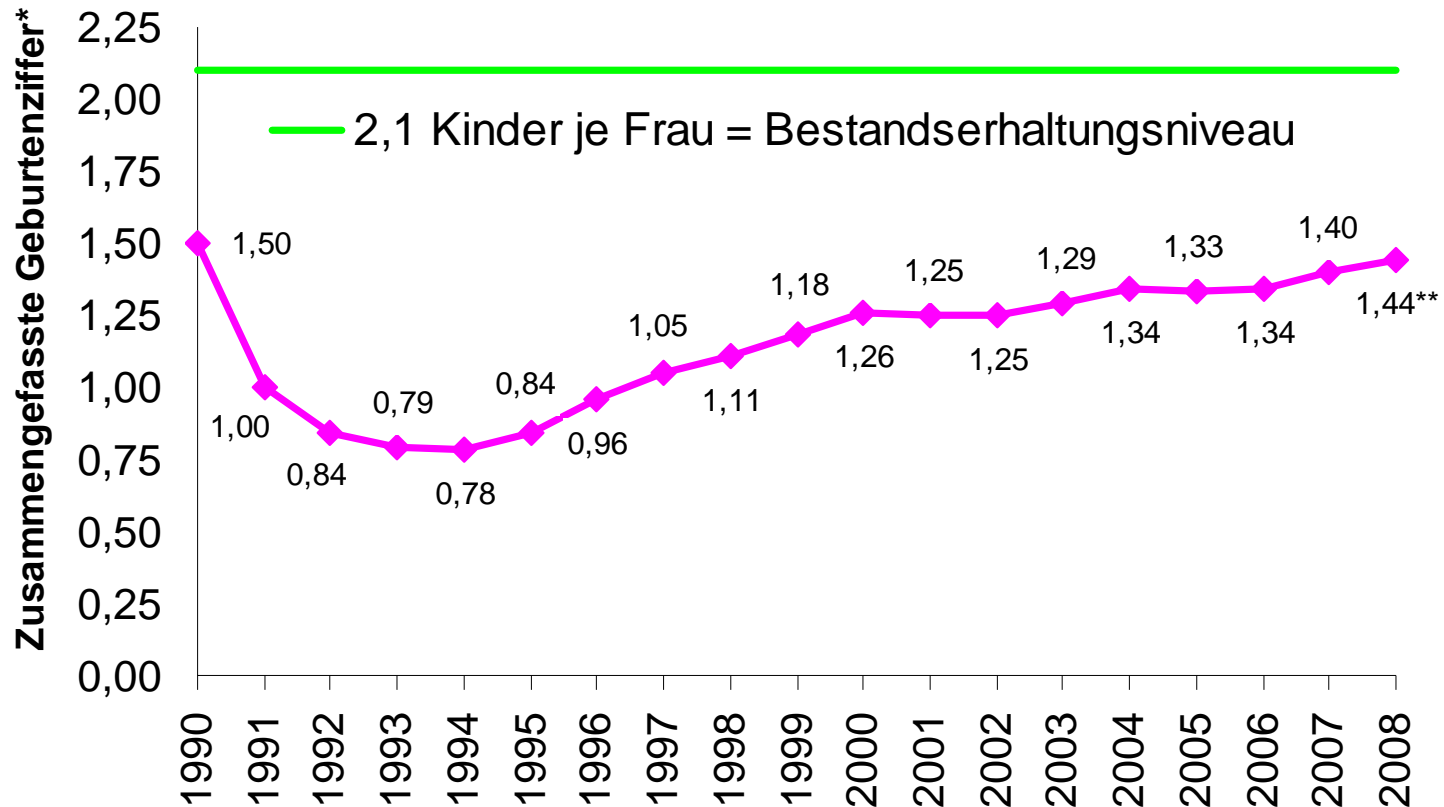
Kinderzahl je Frau		
	2004	2008
SN	1,36	1,44
SH	1,40	1,42
NI	1,43	1,42
MV	1,34	1,41
BB	1,28	1,40
NRW	1,39	1,39
ST	1,26	1,38
D	1,35	1,38
RP	1,36	1,37
BW	1,36	1,37
HE	1,36	1,37
TH	1,29	1,37
BY	1,36	1,36
B	1,36	1,30
HB	1,24	1,29
SL	1,24	1,25
HH	1,21	1,25



* altersspezifische Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren

Quelle: Daten - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Grafik - Sächsische Staatskanzlei, Ref. 35

Geburten je Frau im Freistaat Sachsen 1990 – 2008



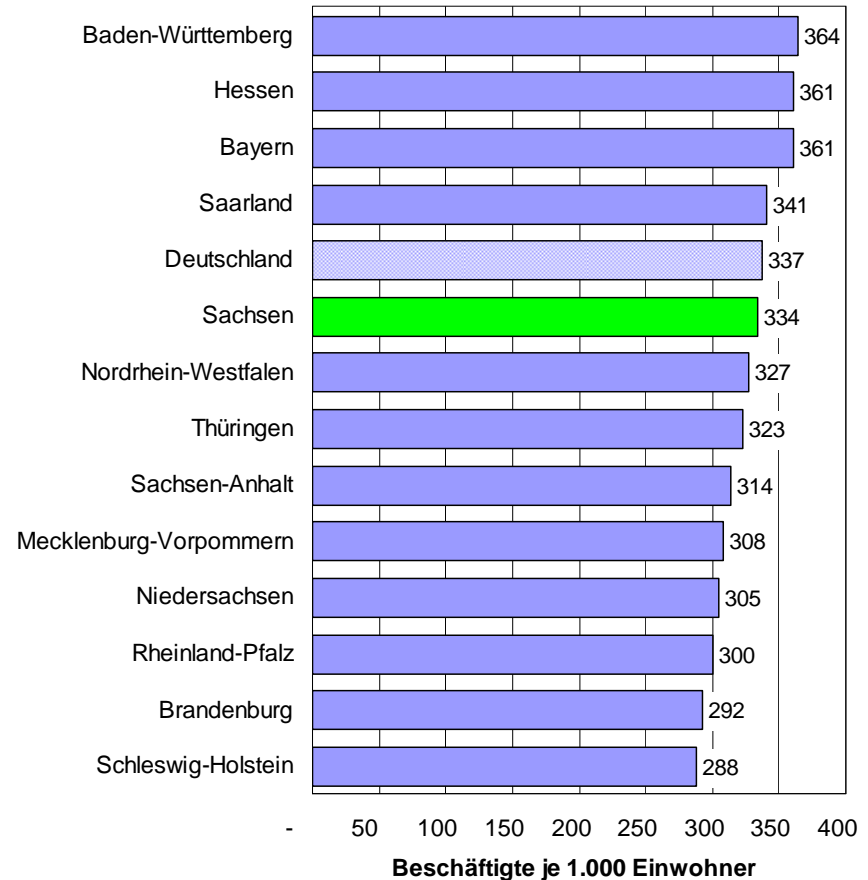
Quelle:
Daten: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Grafik: Sächsische Staatskanzlei, Ref. 35

*altersspezifische Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren
**altersspezifische Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Deutschland am 31.12.2008 in den Flächenländern

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit
Arbeitsort in Deutschland am 31.12.2008 in den
Flächenländern

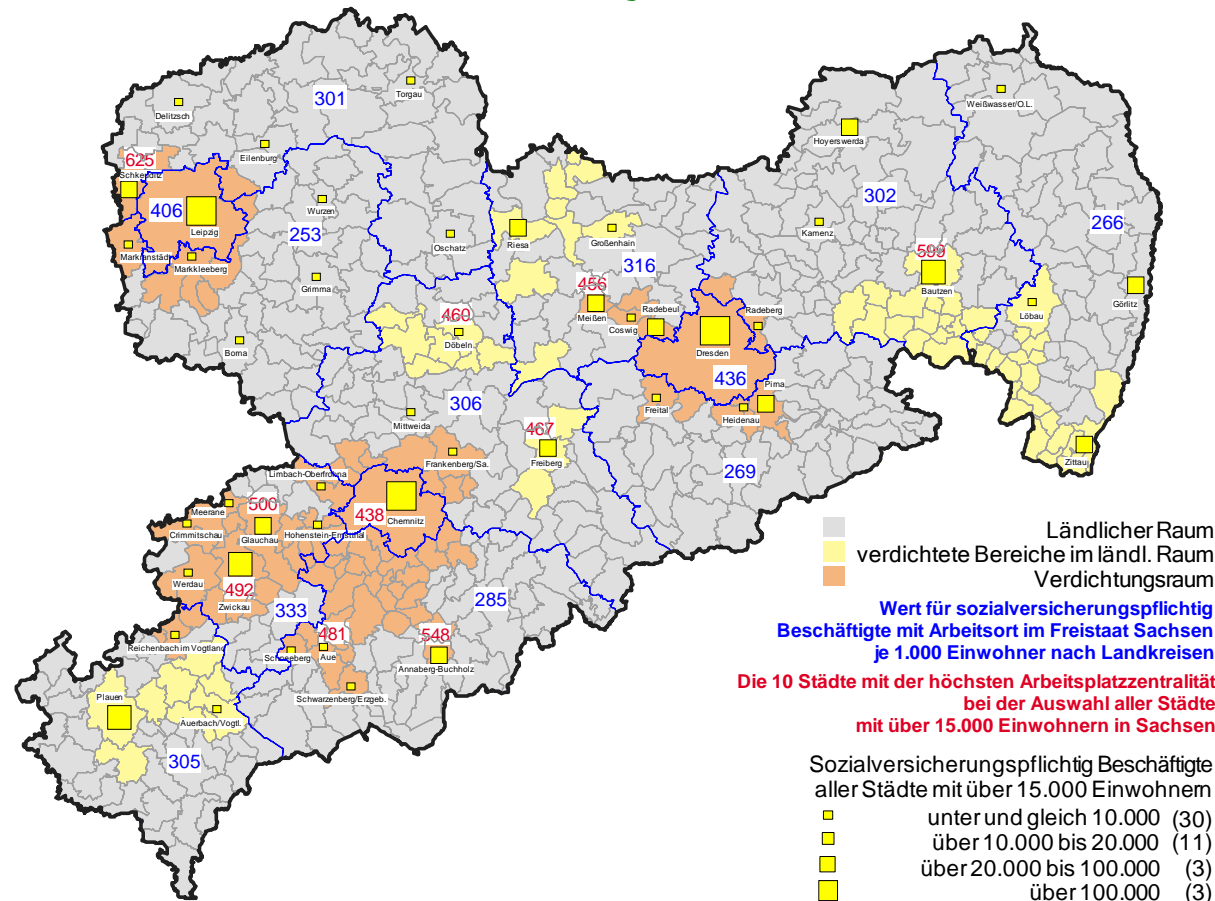


Quelle:

Daten - Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen,
eigene Berechnungen;

Grafik - Sächsische Staatskanzlei, Ref. 35

Arbeitsplatzzentralität: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Freistaat Sachsen je 1.000 Einwohner am 31.12.2008



Quelle:

Daten: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Sächsische Staatskanzlei, Referat 35 - eigene Berechnungen

Grafik: Sächsische Staatskanzlei, Ref. 35



Auswirkungen und Herausforderungen des demografischen Wandels auf die Landespolitik

- allgemeiner Bevölkerungsrückgang in Sachsen bis 2020 (unter 4 Mio. EW) und Zunahme Durchschnittsalter
- anhaltende Alterung durch Sterbefallüberschüsse
- Zunahme der Lebenserwartung (z. B. Frauen Ø 85 J.)
- Zunahme der differenzierten regionalen Entwicklung (Problemfall: Peripherie)
- Auswirkungen der selektiven Abwanderung (Männerüberschuss in der Altersgruppe 18 bis 35 J.)
- kontinuierlicher Rückgang der Personen im erwerbsfähigen Alter



Handlungskonzept Demografie

Warum ein Handlungskonzept?

- Auftrag aus dem Koalitionsvertrag zwischen CDU und FDP 2009
- Sächsische Staatsregierung hat als erstes Land ein konkretes und ressortübergreifendes Handlungskonzept
- die sächsische Herangehensweise ist Vorbild für andere Länder und die Bundesregierung
- koordiniertes Vorgehen innerhalb der Staatsregierung, weg von der Einzelfalllösung (Betrachtung durch die „Ressortbrille“)
- tabulose Diskussion und Strategieentwicklung z. B. über Standards und Strukturen
- der demografische Wandel ist kein Schreckensszenario, wenn im Mittelpunkt der Betrachtung die Chancen für Veränderungen stehen
- Politik und Verwaltung muss offen sein für Veränderungen und Aktivierungsansätze in den Regionen suchen



Handlungskonzept Demografie

Ziele und Anliegen

- Fahrplan (Road Map) für die Staatsregierung, d. h. Verständigung über wenige, jedoch klare, langfristig zu erreichende Entwicklungsziele und über die kurz- und mittelfristigen Handlungserfordernisse
 - Betrachtungszeitraum: 2030
 - Zusammenwirken der Ressorts optimieren
 - als Querschnittsthema verankern
 - inhaltliche Schwerpunkte setzen (z. B. Umgang mit Alterungsprozess, Daseinsvorsorge im ländlichen Raum)
 - Vorbereitung auf „Systemsprünge“ bzw. Paradigmenwechsel in einzelnen ressortübergreifenden Handlungserfordernissen (z. B. ÖPNV)
- **Arbeitspaket für die Staatsregierung, um auf die Konsequenzen aus den bekannten demografischen Entwicklungstrends vorausschauend zu reagieren**



Handlungskonzept Demografie

Aufbau

Das Handlungskonzept folgt dem klassischen Strategiezyklus: vom Erkennen der Aufgabe beziehungsweise der Herausforderungen bis zur Wirkungsanalyse der eingeleiteten Maßnahmen. Es ist nach folgendem Schema aufgebaut:

Ziel	Entwicklungsleitbild mit Benchmarks (WOHIN)
Spielregeln	Leitsätze (WIE)
Gegenstand	Strategische Ziele (WAS)
Aktionen	Handlungsprogramm (WER, WANN, ...)

Handlungskonzept Demografie

Benchmarks 2030



Wirtschaftsstärke	Bildungsqualität	Chancengerechtigkeit
<p>Beim BIP pro Erwerbstätigen hat Sachsen das westdeutsche Durchschnittsniveau erreicht.</p> <p>Index SN: 77,3 % (2009)</p>	<p>Der Anteil der Schulabgänger ohne Abschluss in der Sekundarstufe I liegt unter 5 %.</p> <p>Index SN: 5,64 % für Mittelschulen (2009)</p>	<p>Die Pro-Kopf-Verschuldung bleibt stabil.</p> <p>Status quo</p>
<p>Der Anteil der privaten und öffentlichen FuE-Aufwendungen liegt mindestens bei 3 % des BIP.</p> <p>Index SN: 2,59 % (2007)</p>	<p>Jeder Zweite der über 18-Jährigen besitzt eine Hochschulzugangsberechtigung.</p> <p>Index SN: 30,2 % (2007)</p>	<p>Der Rettungsdienst leistet Hilfe innerhalb von 12 Minuten im gesamten Land.</p> <p>Status quo</p>
<p>Sachsen gehört mit seiner Arbeitsplatzdichte (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter) zu den drei besten Flächenländern.</p> <p>Index SN: 5. Platz (2008)</p>	<p>Bei Überprüfungen der deutschlandweiten Bildungsstandards zählt Sachsen zu jenen drei Ländern, die besonders viele Schüler auf der obersten Kompetenzstufe besitzen.</p> <p>Index SN: PISA</p>	<p>Die nächstgelegenen sächsischen ober- und mittel-zentralen Arbeitsplatzstandorte (> 20 000 Arbeitsplätze und > 400 Beschäftigte je 1 000 EW) sind innerhalb 60 Minuten mit dem MIV/ÖPNV aus dem ländlichen Raum erreichbar.</p> <p>Index: für Randlagen (z. B. Nordsachsen noch nicht erreicht)</p>



Handlungskonzept Demografie

Leitsätze zu

- (1) kinder- und familienfreundliches Umfeld
- (2) Generationengerechtigkeit und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten
- (3) Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Dienstleistungen
- (4) Zukunftsfähige Arbeitsplätze
- (5) Weltoffenheit und Toleranz
- (6) generationengerechte Haushaltspolitik und nachhaltige Finanzausstattung
- (7) Vernetzung von Wissen um die Entwicklungschancen und Informationen in den Regionen
- (8) Anerkennung der räumlichen Differenzierung
- (9) lokale oder regionale Autonomie und Entscheidungsfreiräume, multifunktionale Nutzungen
- (10) interkommunale Kooperation
- (11) Konzentrationsprozesse auf die Zentralen Orte
- (12) Erreichbarkeit der Arbeitsplatz- und Bildungszentren



Handlungskonzept Demografie

Strategische Ziele (= Aufgaben)

- **Bedingungen für Beschäftigung und Einkommen verbessern** (Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Fachkräftesicherung, Industrie, Handwerk, wissensbasierte Dienstleistungen, Gesundheitswirtschaft, Tourismus u. a.)
- **Lebenslanges Lernen und Innovationsfähigkeit befördern** (frühkindliche Bildung, Schulentwicklung, Bildungsabschlüsse, Weiterbildung und Qualifizierung, soziale und interkulturelle Bildungskompetenz, Forschung und Entwicklung u. a.)
- **Regionale Daseinsvorsorge sichern** (Schullandschaft, medizinische Versorgung, Altenhilfe, Pflegedienste, Behindertenhilfe, Brandschutz und Rettungswesen, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verwaltungsdienstleistungen, schneller Internetzugang, Verkehrsanbindung, ÖPNV, kulturelle Infrastruktur u. a.)
- **Generationenübergreifendes Miteinander verstetigen** (Ehrenamt, aktive Bürgerbeteiligung, Generationendialog, finanzielle Nachhaltigkeit u. a.)
- **Umbau der Siedlungs- und Versorgungsstruktur fortsetzen** (Stadt- und Dorfbau, Beseitigung des Funktionsverlusts von Gebäuden, generationengerechtes Wohnen, Sicherung der Ver- und Entsorgung u. a.)
- **Chancen des aktiven Alterns nutzen** (Alterseinkommen, Altern in Gesundheit, Seniorensports, Seniorenwirtschaft, bürgerschaftliches Engagement u. a.)
- **moderne, zukunftsfähige Verwaltung schaffen** (Durchführung einer umfassenden Aufgaben-, Ausgaben- und Strukturkritik, Beschränkung auf Kernaufgaben, Einbeziehung von Privaten, hohe Servicequalität, zunehmende Digitalisierung u. a.)



Handlungskonzept Demografie

Acht-Punkte-Programm

- Ressortübergreifende Lösungsvorschläge erarbeiten (wer, wann, was)
- Demografiecheck einführen (z. B. Kabinettsvorlage der SK bis 30.09.2010)
- E-Government ausbauen (...)
- Strategische Planungsinstrumente weiterentwickeln (...)
- Weltoffenheit Sachsen etablieren (...)
- Kommunen unterstützen (...)
- Modellregionen gestalten (...)
- Interkommunale Zusammenarbeit befördern (...)



Handlungskonzept Demografie

Bereits vorhandene Initiativen der Staatsregierung

- I Wettbewerbe / Auszeichnungen
 - I „Allianz für Familien“ (www.familie.sachsen.de/Allianz-fuer-Familien.html)
 - I „SaxPlus“ - Auszeichnung für familienfreundliche Unternehmen (www.saxplus.sachsen.de)
 - I „Ab in die Mitte“ – Cityoffensive Sachsen (www.abindiemitte-sachsen.de)
- I Veranstaltungen / Aktionen
 - I „Pack Dein Studium“ (www.pack-dein-studium.de)
 - I Sächsische Seniorentage (www.familie.sachsen.de)
 - I „Pflegetnetz Sachsen“ (www.pflegetnetz.sachsen.de)
 - I Fachkräfteinitiative „ProfiSachs“ (www.profisachs.de)
 - I Sächsisches Unternehmensnachfolgeportal (www.unternehmensnachfolge.sachsen.de)
- I Untersuchungen
 - I Leitfaden Demografierelevanz im ländlichen Raum (www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/2125.htm)



Handlungskonzept Demografie

Bereits vorhandene Initiativen der Staatsregierung

I Förderrichtlinien

- I „Kinderwunschbehandlung“ (www.familie.sachsen.de)
- I „Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe“ (www.gesunde.sachsen.de/110.html)
- I „Regionales Wachstum“
([www.smwa.sachsen.de/de/Foerderung/Existenzgruendung_und_Unternehmenswachstum/
Foerderprogramm_Regionales_Wachstum/19099.html](http://www.smwa.sachsen.de/de/Foerderung/Existenzgruendung_und_Unternehmenswachstum/Foerderprogramm_Regionales_Wachstum/19099.html))
- I „Revitalisierung von Brachflächen “ (www.amt24.sachsen.de)
- I „Mehrgenerationenwohnen“ (www.bauen-wohnen.sachsen.de/8155.htm)
- I „Stadtentwicklung“ (www.bauen-wohnen.sachsen.de/670.htm)
- I „Siedlungswasserwirtschaft“ – Errichtung von Kleinkläranlagen
(www.umwelt.sachsen.de/foerderung/344.htm)
- I „Förderrichtlinie Demografie“ (www.demografie.sachsen.de)

Handlungskonzept Demografie

Bereits vorhandene Initiativen der Staatsregierung

- I sonstige Förderungen / Unterstützungsleistungen
 - I „Studienbeihilfe für Mediziner“ (www.kvs-sachsen.de/aktuell/foerderungen/programm-studienbeihilfe)
 - I „Camp+ Sachsen“ – Lerncamps für versetzungsgefährdete Schüler (www.sachsen-macht-schule.de/schule/6963.htm)
 - I „Ehrenamtskarte“ (www.ehrenamt.sachsen.de)
- I Verwaltungshandeln
 - I "Sächsischer Innovationsbeirat" (www.smwa.sachsen.de/de/Innovation/Saechsischer_Innovationsbeirat/153020.html)
 - I Unterstützung freiwilliger Gemeindezusammenschlüsse (www.smi.sachsen.de)
 - I Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes 2003 (www.landesentwicklung.sachsen.de)
 - I „Generationenfonds“ (www.finanzen.sachsen.de/991.html)
 - I Staatsmodernisierung (www.justiz.sachsen.de)